

Leistungsspiegel ~~20~~19



UND DANN KAM CORONA

Das letzte Jahr wirkt im Rückblick heute leicht verklärt wie ein Land vor unserer Zeit, ganz weit weg. Der befürchtete EU-kritische Rechtsruck bei der Europawahl blieb im Sommer 2019 aus, die politische Hängepartie in Großbritannien endete mit einem Wahlsieg der Tories. Die globale Bewegung Fridays for Future rückte die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auch in der Wirtschaft stärker in den Fokus. Der internationale Handelsstreit der USA mit China und der EU entspannte sich im Jahresverlauf und die konjunkturelle Talfahrt stoppte zum Jahresende ab. Vorsichtig optimistisch hellten sich die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2020 wieder leicht auf. Und dann kam Corona!

In kürzester Zeit stürzten weite Teile unserer Wirtschaft komplett ab, ein bis dahin unvorstellbares Szenario mit behördlich angeordneten Betriebsschließungen, explodierender Kurzarbeit in nahezu allen Branchen und einem flächendeckenden Absturz beim Export. Die Wirtschaftsleistung wird in diesem Jahr einen historischen Rückgang um bis zu zehn Prozent erleben. Mit einer schnellen Erholung ist wohl eher nicht zu rechnen. Faktisch sind im Sommer 2020 noch viele Betriebe existenziell bedroht und benötigen weitere Hilfen.

Seit dem Ausbruch der Pandemie hat die IHK ihre verfügbaren Ressourcen auf die digitale Hilfestellung und telefonische Beratung Tausender Mitgliedsbetriebe bei der Krisenbewältigung konzentriert. Diesen Weg setzen wir weiter konsequent fort. Dafür verzichten wir in diesem Jahr auf einen umfangreichen Leistungsspiegel und beschränken uns auf einige Schlaglichter und Zahlen aus unserer Arbeit im letzten Jahr vor Corona sowie den IHK-Jahresabschluss.



GERHARD OPPERMANN
Präsident



DR. HORST SCHRAGE
Hauptgeschäftsführer

Konjunktur Zehnjährige Wachstumsphase endet aufgrund der Corona-Pandemie abrupt

Nach einer langanhaltenden Wachstumsphase hatte die regionale Wirtschaft bereits 2019 deutlich an Dynamik verloren. Damit ging in der zweiten Jahreshälfte eine Abschwächung des langjährigen Beschäftigungsanstieges einher. Die Industrie, vor allem die Bereiche Automotiv und Investitionsgüter, zeigte sich im Jahresverlauf eher schwach und konnte nicht zum Wachstum beitragen, auch wenn sich die Geschäftsaussichten zum Jahresende wieder etwas aufhellten. Dies zeigen sowohl amtliche Daten als auch die Einschätzung der Mitgliedsunternehmen auf Basis der IHK-Konjunkturumfrage. Getragen wurde das Wachstum insbesondere vom Konsum, Dienstleistungen und der Bauwirtschaft.

Die Unternehmen blickten bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie, insbesondere aufgrund der latenten außenwirtschaftlichen Risiken, mit Skepsis auf das Jahr 2020. Mit der Ankunft der Corona-Pandemie in Europa und den daraus resultierenden Maßnahmen, bis hin zu Grenzsicherungen und temporären Lockdowns, ist die zehnjährige Wachstumsphase zu einem abrupten Ende gekommen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie im In- und Ausland lassen sich nach wie vor nur schwer absehen und viele Unternehmen blicken mit sehr großer Unsicherheit auf das verbleibende Jahr 2020. Bei der Betroffenheit gibt es erhebliche branchenspezifische Unterschiede. Während beispielsweise die Bau- oder Lebensmittelindustrie verhältnismäßig wenig von den ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betroffen wurden, traf es andere Teile der Industrie (Investitionsgüter, Vorleistungsgüter etc.), den Hotellerie- und Gaststättenbereich

oder die Messewirtschaft besonders schwer. Auch im Bezirk der IHK Hannover, wird die Wirtschaft noch über einen längeren Zeitraum erheblich mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen haben. Infolge der bisherigen Entwicklungen muss mit einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung von ca. 8 Prozent für dieses Jahr gerechnet werden. Dies spiegelt sich auch in der Beschäftigungsentwicklung wider. Die Anmeldungen zur Kurzarbeit befinden sich auf einem Rekordniveau und auf Jahressicht ist in Abhängigkeit vom weiteren Konjunkturverlauf mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu rechnen.

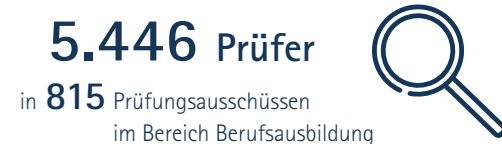
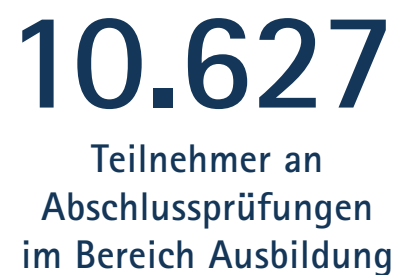
Die vonseiten der Politik ergriffenen Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft gehen in die richtige Richtung und mildern die Auswirkungen der Pandemie ab. Ob sie allerdings zu einer dauerhaften Konjunkturbelebung beitragen können und ob die Wirtschaft zeitnah in einen „Normalmodus“ – wie auch immer dieser in einer Nach-Corona-Zeit aussehen mag – schalten kann, wird sich zeigen müssen. Die Komplexität der Produktionsprozesse und der internationalen Lieferketten sowie die beschränkten Möglichkeiten im Exportgeschäft aufgrund der weltweit eingebrochenen Wirtschaft, macht ein schnelles Hochfahren der Industrie unwahrscheinlich. In Verbindung mit den zurzeit tendenziell zurückhaltenden Verbrauchern, ist daher nur eine allmähliche wirtschaftliche Belebung zu erwarten.

Dr. Mirko-Daniel Hoppe,
Leiter Stabsabteilung Wirtschaftspolitik / Konjunktur

GRÜNDUNG



BERUFSBILDUNG/WEITERBILDUNG



IHR GEWINNT – DIE AUSBILDUNGS-OFFENSIVE DER IHK HANNOVER



UNTERRICHTEN UND PRÜFEN



ANERKENNUNG AUSLÄNDISCHER BERUFSABSCHLÜSSE



GEWERBERECHT



INTERNATIONAL



SEMINARE UND NETZWERKE



STELLUNGNAHMEN

zu Bebauungsplänen, Flächennutzungsplanungen, Anhörverfahren im Personenverkehr und im Güterkraftverkehr und zu Finanzierungen



Jahresabschluss – Bilanz

Zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR		EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	14.679,00		20.536,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	15.091.022,97		15.288.790,97	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	775.674,37		826.598,37	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	823.453,76	16.690.151,10	0,00	16.115.389,34
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00		250.000,00	
2. Beteiligungen	2.725.658,31		2.725.658,31	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	80.699.204,66		82.376.867,29	
4. Sonstige Ausleihungen	4.511.653,45	88.186.516,42	4.206.189,51	89.558.715,11
	104.891.346,52		105.694.640,45	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	912.020,58		819.229,46	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116.454,90		135.544,02	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	696.230,05	1.724.705,53	727.773,79	1.682.547,27
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.335.153,59		1.110.696,92	
	4.059.859,12		2.793.244,19	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	195.843,69		208.347,04	
Aktiva Insgesamt	109.147.049,33		108.696.231,68	

1 Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die 100-prozentige Beteiligung an der IHK Projekte Hannover GmbH mit Sitz in Hannover. Die IHK ist daneben im Wesentlichen an der VdW Pensionsfonds AG, der Niedersächsischen Bürgschaftsbank, der IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH und der Stiftung IdeenExpo beteiligt.

2 Die in Form von Spezialfonds breit diversifizierte Wertpapiere des Anlagevermögens dienen insbesondere der mittel- und langfristigen Finanzierung der zu bildenden Rücklagen und Rückstellungen.

3 Die sonstigen Ausleihungen betreffen die im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung in einen Pensionstrust eingezahlten Arbeitgeberanteile.

4 Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der IHK Projekte Hannover GmbH und resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Abrechnungsverkehr für die Personal- und Sachmittelgestellung im Rahmen von Seminaren und Projekten.

5 Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an externe Dienstleister im Rahmen der Personalabrechnung der IHK für bereits eingezogene Lohn- und Kirchensteuer.

Passiva	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR		EUR	
A. Eigenkapital				
I. Festgesetztes Kapital	19.000.000,00		19.000.000,00	
II. Rücklagen				
1. Ausgleichsrücklage	4.370.548,11		4.593.168,42	
2. Andere Rücklagen	47.713.647,46	52.084.195,57	51.117.981,95	55.711.150,37
	71.084.195,57		74.711.150,37	
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.011.700,00		21.430.800,00	
2. Steuerrückstellungen	2.000,00		31.300,00	
3. Sonstige Rückstellungen	4.023.600,00		3.598.352,27	
	28.037.300,00		25.060.452,27	
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.576.209,92		551.922,82	
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 700.383,59 EUR (i. Vj. 697.286,31 EUR)	1.049.715,40		967.265,94	
	2.625.925,32		1.519.188,76	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.399.628,44		7.405.440,28	
Passiva insgesamt	109.147.049,33		108.696.231,68	

6 Das Festgesetzte Kapital dient als Kern-eigenkapital der Absicherung des notwendigen, langfristig gebundenen Vermögens der IHK (insbesondere Immobilien, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Beteiligungen).

7 Neben der Ausgleichsrücklage bilanziert die IHK unter der Position „Andere Rücklagen“ die Baurücklage (TEUR 38.966), die Rücklage IHK-Digitalisierung (TEUR 4.368), die Pensionssicherungsrücklage (TEUR 1.914), die Rücklage IHK-Offensive duale Berufsausbildung (TEUR 1.642) sowie den Sonderposten „Anlagen im Bau“ (TEUR 823).

8 Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. Rückstellungen für Personalaufwendungen (z. B. Beihilfeverpflichtungen, Mehrarbeit, Überstunden), Prüfungs- und Archivierungskosten sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bzw. Prüferentschädigungen.

9 Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuern sowie kreditorische Debitoren.

10 Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen die für Berufsausbildungsverhältnisse zu Beginn der Ausbildung erhobenen Betreuungsgebühren, die erst in künftigen Geschäftsjahren ertragswirksam werden.

Jahresabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
Betriebserträge		
1. Erträge aus Beiträgen	13.131.271,22	12.423.673,25
2. Erträge aus Gebühren	10.756.168,15	10.432.564,74
3. Erträge aus Entgelten	893.842,88	946.686,22
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.111.418,72	2.323.353,42
Summe Betriebserträge	26.892.700,97	26.126.277,63
Betriebsaufwendungen		
5. Materialaufwand		
5 a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.353.794,54	1.325.255,36
6 b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.603.926,88	3.615.107,47
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	11.381.994,50	11.234.492,92
7 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.306.057,06	4.829.854,68
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	316.121,81	362.405,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.319.750,72	7.796.052,19
Summe Betriebsaufwendungen	32.281.645,51	29.163.167,65
Betriebsergebnis	-5.388.944,54	-3.036.890,02
9. Erträge aus Beteiligungen	915,00	920,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.301.148,40	1.429.018,37
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	477.320,44	447.577,04
Finanzergebnis	1.824.742,96	982.361,33
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.922,58	-1.127,57
14. Sonstige Steuern	64.675,80	65.716,79
15. Jahresergebnis	-3.626.954,80	-2.119.117,91
16. Entnahmen aus Rücklagen		
a) aus der Ausgleichsrücklage	2.826.434,80	9.347.313,52
b) aus anderen Rücklagen	4.227.788,25	1.412.286,33
17. Einstellungen in Rücklagen		
a) in die Ausgleichsrücklage	2.603.814,49	4.040.481,94
b) in andere Rücklagen	823.453,76	4.600.000,00
18. Bilanzgewinn	0,00	0,00

1 Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus Grundbeiträgen (TEUR 8.966) und Umlagen (TEUR 4.165) zusammen.

2 Die Erträge aus Gebühren betreffen im Wesentlichen die Berufsausbildung (TEUR 5.456), die Fortbildung (TEUR 3.239), die Registrierung, Zulassung und Prüfung von Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittlern und Immobilienmaklern (TEUR 593), Bescheinigungen, Zeitschriften, Carnets und Ursprungszeugnisse (TEUR 577) sowie die Sachkundeprüfungen und Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe (TEUR 297).

3 Die Erträge aus Entgelten betreffen mit TEUR 451 Erlöse aus Seminaren, Kooperationen und Beratungsleistungen (z. B. Auszubilderschulung), mit TEUR 303 Erlöse aus der Verpachtung der Anzeigenrechte für die Zeitschrift „Niedersächsische Wirtschaft“ sowie mit TEUR 140 Verkaufserlöse (u. a. für Ehrenurkunden, Formulare und Druckschriften).

4 Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge werden im Wesentlichen Erträge aus Erstattungen (TEUR 1.214), u. a. für Personal- und Sachgestaltung an die IHK Projekte Hannover GmbH (TEUR 928) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 413) ausgewiesen.

5 Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren werden insbesondere die im Rahmen der Aus- und Fortbildungsprüfungen eingesetzten Prüfungsaufgaben und -materialien (TEUR 1.276) ausgewiesen.

6 Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen u. a. für Aus- und Fortbildungsprüfungen gezahlte Prüfer- bzw. Korrektorentscheidungen (TEUR 2.447), Reisekosten des Ehrenamtes (TEUR 420), Dozenten honorare (TEUR 232), Gebühren für externe Prüfungen (TEUR 181) sowie externe Kosten für die Prüfung und Registrierung der Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler (TEUR 142).

7 Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen im Wesentlichen die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (TEUR 3.496), die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (TEUR 1.814) sowie Aufwendungen im Rahmen der Übertragung von Pensionsansprüchen auf die VdW Pensionsfonds AG (TEUR 804).

8 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Beiträge für den DIHK und die Auslandshandelskammern (TEUR 1.413), EDV-Dienstleistungen und Softwaregebühren (TEUR 1.431), die Anmietung von Büro- und Sitzungsräumen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 813), Öffentlichkeitsarbeit (TEUR 618) sowie Telekommunikations- und Portokosten (TEUR 600).

9 Das Finanzergebnis berücksichtigt im Wesentlichen Ausschüttungen aus Spezialfonds (TEUR 1.840), realisierte Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren (TEUR 461) sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (TEUR 477).

Geschäftsverlauf 2019

Die Betriebserträge erhöhten sich insgesamt um TEUR 766 im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch höhere Erlöse aus Beiträgen (+TEUR 708) und Erträgen aus Gebühren (+TEUR 324).

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung stiegen gegenüber 2018 um insgesamt TEUR 1.476, vor allem aufgrund höherer Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (+TEUR 699) sowie einer höheren Nachdotierung (+TEUR 719) an die VdW Pensionsfonds AG.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um TEUR 842 auf TEUR 1.825. Ursächlich hierfür waren insbesondere der Anstieg bei den Ausschüttungen der Wertpapiere (+TEUR 566) sowie realisierte Buchgewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren (+TEUR 306) aufgrund der positiven Entwicklung an den Kapitalmärkten.

Das negative Jahresergebnis in Höhe von TEUR 3.627 wurde durch die Inanspruchnahmen der Ausgleichsrücklage (TEUR 2.826) und der gebildeten Projektrücklagen (insgesamt TEUR 4.228) ausgeglichen. Nach Berücksichtigung der Zuführung in den Sonderposten für Anlagen im Bau (TEUR 823) wurde der verbleibende vorläufige Bilanzgewinn von TEUR 2.604 wieder der Ausgleichsrücklage zugeführt.

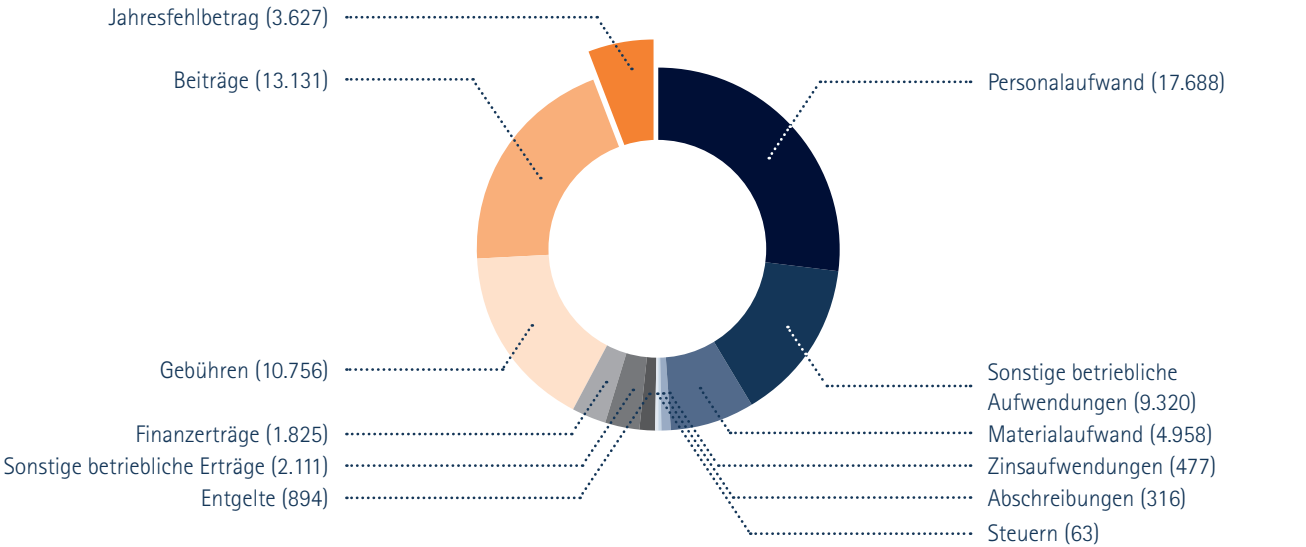
Der Jahresabschluss wurde durch die Vollversammlung am 6. Juli 2020 wie vorgelegt festgestellt.

Ansprechpartner
Marcel Niemann
Tel.: 0511 3107-454
niemann@hannover.ihk.de

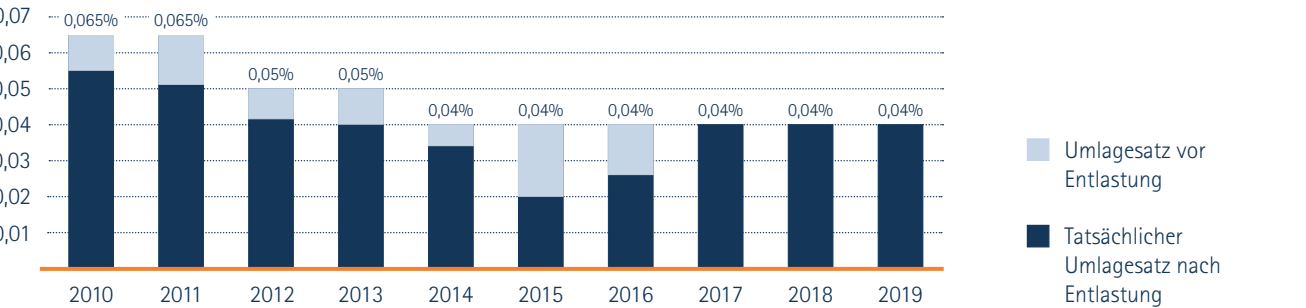
Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

Erträge

Aufwendungen



Entwicklung der Umlage-Hebesätze





IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Hannover
Schiffgraben 49 · 30175 Hannover
Tel.: 0511/3107-0 · Fax: 0511/3107-333
www.hannover.ihk.de

Redaktion

Stefan Noort
Abteilung Kommunikation
Tel.: 0511/3107-268 · Fax: 0511/3107-450
kommunikation@hannover.ihk.de

Layout und Gesamtherstellung

Windrich und Sörgel GmbH & Co. KG.
Agentur für Markenkommunikation
Färberstraße 14 · 30453 Hannover
www.windrich-soergel.de

Fotos

iStock (1, 3);
Hannoversche Volksbank, IHK Hannover (2)